

DAB REGIONAL 05-24

- 35** „Fachliche Qualifizierung“:
Unterzeichnung der
Kooperationsvereinbarung
- 36** Die neue Fortbildungsordnung
Stiftung Baukultur – Saar: Stadt,
Land, Fluss – Chancen für Merzig
- 37** AKS meets Politik: Oliver Luksic und
Dr. Hanno Thewes
- 38** Die Architektenkammer des
Saarlandes fordert zirkuläres
Bauen im Saarland
- 39** Erweiterungsbau und Umbau an
der bestehenden Mittelbergschule
in Spiesen
- 40** Kurzmeldungen und Seminare



„Fachliche Qualifizierung“: Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung

Die Kooperationspartner Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, Ingenieurkammer des Saarlandes und Architektenkammer des Saarlandes arbeiten im Bereich der Weiterbildung künftig enger zusammen

Text: Kim Ahrend

Am 12. April unterzeichneten Minister Reinhold Jost, Ingenieurkammer-Präsidentin Christine Mörgen und AKS-Präsident Alexander Schwehm während eines offiziellen Akts in der AKS-Akademie die Kooperationsvereinbarung „Fachliche Qualifizierung“.

Die Kooperationsvereinbarung wurde auf Initiative des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport zwischen dem Ministerium, der Ingenieurkammer des Saarlandes und der Architektenkammer des Saarlandes aufgesetzt und soll dazu beitragen, die Qualität der Zusammenarbeit zwischen den Kammermitgliedern und den Bediensteten der Staatlichen Hochbauverwaltung zu steigern.

Es wird zukünftig also ein gemeinsames Weiterbildungsangebot geben. Dieses soll ein solides Fundament bieten, auch in Zukunft für die unterschiedlichen Aufgabenstellungen des öffentlichen Bauens im Land, Projektteams auf Augenhöhe aufstellen zu können.

Kammerpräsident Schwehm betonte in seinem Grußwort, Planende stünden vor wachsenden Herausforderungen, zum Beispiel bei den Themen Nachhaltigkeit, Brandschutz, Digitalisierung oder auch im Bau- und Planungsrecht. Schwehm ist sich sicher, dass gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen Synergieeffekte bieten: „Man drückt sozusagen gemeinsam die Schulbank, ist dadurch fachlich gleichermaßen qualifiziert und kann auf Augenhöhe kommunizieren. Die Kooperationsvereinbarung fördert die Nähe zwischen Kolleginnen und Kollegen der Bauherren- und der Planerseite.“

Die Vereinbarung sieht vor, dass ein Koordinationsrat das Vorhaben koordiniert. Die-



Alexander Schwehm, Christine Mörgen, Minister Reinhold Jost; Foto: Ministerium

ses Gremium regelt den Informationsaustausch zwischen den Kooperationspartnern und stimmt die Inhalte und Form der gemeinsamen Weiterbildungsveranstaltungen ab. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt über die Website der Architektenkammer, die auch die Organisation und Verwaltung übernimmt. Demnach war der Ort der offiziellen Unterzeichnung nicht zufällig gewählt: Die Fortbildung wird die Architektenkammer als Veranstalterin in der Regel in ihrem eigenen Akademierraum durchführen.

Minister Reinhold Jost sieht in der Vereinbarung einen Beitrag, das Fortbildungsangebot an den fachspezifischen Qualifizierungsbedarf für angestellte sowie verbeamtete Architekt:innen und Ingenieur:innen des öffentlichen Dienstes anzupassen.

Architektur- und Ingenieurbüros sollen für die Übernahme von Aufträgen der öffentlichen Hand qualifiziert und ermutigt werden, Referenzen zu erwerben und sich auf solche Aufträge im Saarland und in benachbarten Bundesländern zu bewerben.

Ein weiterer Vorteil der gemeinsamen Weiterbildung liegt dem Minister sehr am Herzen: „Das Saarland wird zur Bewältigung der anstehenden Bauvolumina im Bereich der öffentlichen Infrastruktur und des sozialen Wohnungsbaus besser aufgestellt sein. Bauvorhaben werden beschleunigt.“

Das sieht auch Alexander Bach, der Vizepräsident der Ingenieurkammer so. Er freut sich auf die künftige Zusammenarbeit. Die Kooperation verbessere die Vernetzung der regionalen Bauverantwortlichen. □

Die neue Fortbildungsordnung

Seit April 2024 ist eine neue AKS-Fortbildungsordnung gültig

Text: AKS

Die Mitgliederversammlung hat am 23. Februar 2024 die neue Fortbildungsverordnung beschlossen (s. DAB 04/2024, S. 29 ff.). Ziel war es, die Fortbildungsordnung in dem Maße zu ändern, dass sie sich in Zukunft an die aktuellsten Fortbildungsordnungen der anderen Bundesländer angleicht. Damit wird eine bundesweite Standardisierung und ein bundesweiter Qualitätsvergleich erreicht.

Die neue Fortbildungsordnung konkretisiert die Bereiche, wer fortbildungspflichtig und wer davon befreit ist, welche Formen von Fortbildungsveranstaltungen und welche Fortbildungsträger zulässig sind und welchen Umfang die stichprobenartige Überprüfung der Fortbildungspflicht durch die Architektenkammer haben muss.

Inhaltliche Änderungen der Novelle sind, dass der Fortbildungszeitraum auf ein Jahr verkürzt wird, jährlich nunmehr 16 Punkte zu sammeln sind und die Differenzierung der

Fortbildungsarten wie Seminar, Tagung, Symposium, Exkursion etc. entfällt. Zukünftig gilt für alle Veranstaltungsformen eine Vergabe von einem Punkt pro Unterrichtseinheit, auch wenn die Veranstaltung nur 45 Minuten dauert. Dies erleichtert das Sammeln von Punkten, zum Beispiel durch den Besuch von niederschweligen und kostenfreien baukulturellen Veranstaltungsangeboten und Werkvorträgen, wie beispielsweise derer der Stiftung Baukultur – Saar.

Die Themenbereiche der Fortbildungsveranstaltungen sind nun in einer umfangreichen Anlage – für alle 4 Fachrichtungen – aufgeführt.

Fortbildungsveranstaltungen können sowohl in Präsenz als auch in der Form des E-Learnings (Online-Veranstaltungen) angeboten und durchgeführt werden. Hybrid-Veranstaltungen sind ebenfalls zulässig.

Veranstaltungen, die bereits von einer anderen Länderarchitektenkammer anerkannt wurden und den Vorgaben dieser Fortbil-

bildungsordnung entsprechen, werden ohne Prüfung anerkannt.

Da die alte Fortbildungsordnung bis Ende März galt und die neue ab Anfang April gilt, kommt es für 2024 zu einer anteiligen Anzahl an Fortbildungspunkten: Es sind 14 Punkte nachzuweisen. Bitte beachten Sie, dass auch Seminare von anderen Kammern oder externen Veranstaltern besucht werden können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die AKS-Geschäftsstelle.

Gerne können Sie sich an der Themenfindung des Seminarprogramms beteiligen. Ihre Themenvorschläge oder Anregungen nehmen wir per E-Mail (ettinger@aksaarland.de) entgegen.

Das Seminarprogramm finden Sie im Internet unter

 www.aksaarland.de/mitglieder/weiterbildungen

Stadt, Land, Fluss – Chancen für Merzig

Podiumsdiskussion zu den Perspektiven einer Mittelstadt am 15.05.

Text: Jürgen Rinner

Den Auftakt der diesjährigen Vortragsreihe „Raum – Freiraum – Denkraum“ der Stiftung Baukultur – Saar bildet eine Podiumsdiskussion in der saarländischen Mittelstadt Merzig.

Kaum Leerstände in der City, ein interessantes Freizeitangebot jenseits der Saar, eine Industriebrache mit Entwicklungspotenzial unmittelbar an der Innenstadt. Bei allen Schwierigkeiten, die sämtliche Kommunen im Saarland haben, bietet die Mittelstadt im Nordwesten des Saarlandes ein positives Bild. Warum ist das so? Was können oder

müssen Stadtverwaltung, Wirtschaft und Bürger machen, damit die Entwicklung auch künftig in die richtige Richtung geht?

Innenstadt, Freizeitareal und das Gelände von V&B nördlich der City, das einer neuen Nutzung zugeführt werden muss: Anhand dieser drei Beispiele diskutieren die Stadtverwaltung, Architekt:innen und Stadtplaner:innen über die Chancen und die Risiken, die die drei Räume bieten.

Mi, 15.05.2024, 18 Uhr:

STADT, LAND, FLUSS – CHANCEN FÜR MERZIG

Podiumsdiskussion:

Marcus Hoffeld, Oberbürgermeister Merzig
Alexander Schwehm, AKS-Präsident
Jens Stahnke, Architekt und Stadtplaner
Jürgen Rinner, Moderator

Ort: Museum Schloss Fellenberg
Torstraße 45, 66663 Merzig

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

2 Punkte gemäß AKS-Fortbildungsordnung

 aksaarland.de/stiftung-baukultur-saar

STIFTUNG
BAUKULTUR
SAAR 

AKS meets Politik

Mitglied des Bundestags Oliver Luksic besuchte die Kammer-Geschäftsstelle

Text: Dr. Carmen Palzer und Kim Ahrend

Ende März waren MdB Oliver Luksic, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr und Dr. Hanno Thewes, saarländischer Kandidat der FDP für das Europäische Parlament zu Gast bei der Architektenkammer des Saarlandes.

Die verkehrspolitischen Themen reichten vom Brückenbau im Saarland über die von der AKS geforderte Änderung des Verlaufs der Stadtautobahn (Stichwort: Südumfahrung) zur Steigerung der urbanen Qualität Saarbrückens bis hin zu Radwegen.

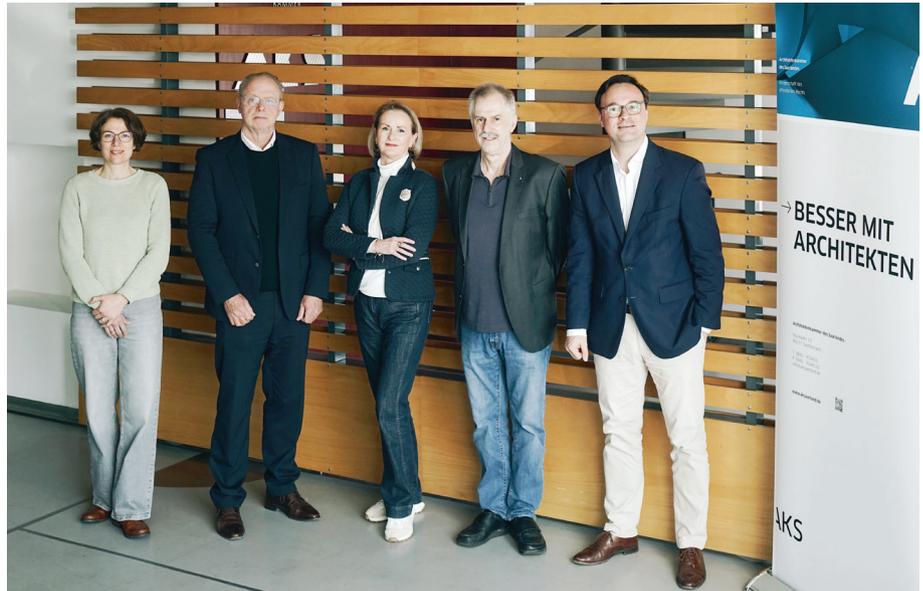
Auch digitale Herausforderungen, die durch den Bund an die AKS gestellt werden, ohne dass die Finanzierung gesichert ist, wurden diskutiert. Das sind unter anderem das Onlinezugangsgesetz und das Registermodernisierungsgesetz.

Ebenso thematisiert wurde die von den Architektenkammern geforderte Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuchs auf Bundesebene, um einfaches und experimentelles Bauen zu ermöglichen. Hintergrund ist die Einführung eines „Gebäudetyps-e“. Dieser Planungsansatz soll das kosten- und ressourcenschonende Bauen fördern.

Ein großes Thema waren auch die mittelstandsfeindlichen Änderungen im Vergaberecht und deren Auswirkungen auf die Architektenschaft und die Vergabetätigkeit der Kommunen sowie die Notwendigkeit der Entbürokratisierung, um das Bauen zu erleichtern.

Lösungen, um beispielsweise den Mietwohnungsbau zu stärken, seien zum einen das neue Wachstumschancengesetz. Künftig könnten 10 % der jährlichen Investitionen abgeschrieben werden. Zum anderen könnten auch die neu aufgestellten KfW-Förderprogramme den Wohnungsbau ankurbeln.

Man ist sich einig, dass aufgrund des Fachkräftemangels die Entscheidungsebene nicht gut aufgestellt ist. In den meisten saarländischen Bauämtern fehlen Personal und dadurch auch Fachkompetenz. Infolge kön-



Kim Ahrend, Dr. Hanno Thewes, Dr. Carmen Palzer, Alexander Schwehm, Oliver Luksic;
Foto: Büro Luksic

nen Fördermittel nicht abgerufen werden. Es gebe ca. 1.500 Förderprogramme. Der öffentliche Bau habe demnach kein Geld-, sondern ein Umsetzungsproblem. Helfen könnten Förderlotsen, ist sich Kammerpräsident Alexander Schwehm sicher. Denn in Bezug

auf Fördermittel haben saarländische Kommunen einen großen Beratungsbedarf.

Die AKS hat sich sehr über den Besuch gefreut und wird das Gespräch gerne fortsetzen. □

Tag der Architektur 2024

Save the Date: 29. + 30.06.2024

Text: Maria Balzert



TAG DER ARCHITEKTUR

Am letzten Juni-Wochenende ist es wieder so weit: Architekturrinteressierte und Bauwillige sind im Rahmen des Tages der Architektur erneut herzlich eingeladen, aktuelle und beispielhafte Bauprojekte aus der Region zu entdecken.

Das Motto in diesem Jahr lautet „Einfach (Um)Bauen“. Im Saarland können insgesamt 9 Projekte besichtigt werden. Eine Übersicht der saarländischen Projekte sowie der Besichtigungszeiten finden Sie unter:

📄 www.tagderarchitektur.saarland

Die Architektenkammer des Saarlandes fordert zirkuläres Bauen im Saarland

AKS-Pressemeldung vom 04.04.2024

Text: Kim Ahrend

Zirkuläres Bauen ist zwingender Bestandteil der von der Architektenkammer des Saarlandes (AKS) geforderten Bau- und Ressourcenwende. „Wir müssen bei der Auswahl von Baumaterialien und der eingesetzten Technik vom aktuell überwiegend linearen Wirtschaften zu weitgehend geschlossenen Stoffkreisläufen kommen“, appelliert Kammerpräsident Alexander Schwem.

Die Folgen des Klimawandels nehmen zu und werden immer deutlicher. Starkregen, Überflutungen, Dürren und Hitzewellen sind nur einige Folgen, die Architektinnen, Architekten und Stadtplanerinnen, Stadtplaner beschäftigen. Rohstoffe werden knapper und dadurch Baumaterialien teurer. Zudem ist der Bausektor weltweit für fast 40 Prozent der CO₂-Emissionen und für 35 Prozent des Energieverbrauchs verantwortlich. Teil der von der AKS geforderten Bau- und Ressourcenwende ist das zirkuläre Bauen. „Baumaterialien müssen so konzipiert und verarbeitet werden, dass sie im Idealfall wiederverwendet werden können. Ist das nicht möglich, sollten wir zumindest an ein konsequentes Recycling, also ein Wiederverwerten, denken, wie zum Beispiel die Verwendung von Recycling-Beton im Hochbau und



Impressionen aus dem ehemaligen Gebraucht-Baumarkt in Saarbrücken; Fotos: Kim Ahrend

nicht nur im Straßenbau“, erklärt Alexander Schwem.

Der größte Hebel im Saarland ist die geliebte Umbaukultur. Gerade im Saarland überwiegen in den letzten Jahren das Bauen im Bestand und Nutzungsänderungen als Bauaufgaben. Schwem betont: „Erhalten wir den Bestand, müssen wir diese Energie nicht erneut aufbringen. Bei Neubauten macht die graue Energie 50 Prozent oder mehr des Gesamtenergie-Fußabdrucks aus.“ Es lassen sich auch komplette Bauteile wie Fenster oder Baumaterialien wie Holzdielen wiederverwenden. Eine Idee hierzu wäre, eine regionale Bauteilbörse der Großregion Saar-Lor-Lux zu etablieren. Anfänge gab es bereits vor ca. 10 Jahren mit dem „Gebraucht-Baumarkt“ in Saarbrücken-Burbach.

Beim zirkulären Bauen spielen auch klimaschonende Materialien und einfache Bauweisen eine Rolle. Im Saarland bildet das zirkuläre Bauen aber eher noch die Ausnahme.

„Wir Architektinnen und Architekten möchten wiederverwendbar und weiterrutzbar planen und bauen. Dafür braucht es aber ein Verständnis für Bestandsgebäude und gebrauchte Baumaterialien. Bauherren und Bauherrinnen müssen sensibilisiert und die Hersteller von Bauprodukten mit ins Boot genommen werden. Das Land sollte als Bauherr mit gutem Beispiel vorangehen und Best-Practice-Beispiele im zirkulären Bauen fördern“, sagt der Präsident der Architektenkammer des Saarlandes. □



Erweiterungsbau und Umbau an der bestehenden Mittelbergschule in Spiesen

Der interdisziplinäre Realisierungswettbewerb für die Grundschule in Spiesen wurde Mitte März entschieden

Text: Ausloberin/ Redaktion: Kim Ahrend

Aufgabe des Wettbewerbsverfahrens war es, die bestehende Mittelbergschule in Spiesen zu erweitern und ein Bestandsgebäude umzubauen bzw. umzuorganisieren. Für die Neugestaltung des Außengeländes war die Zusammenarbeit im Team mit Landschaftsarchitekt:innen gefordert.

Das Gebäude soll sich in die Umgebung einfügen, indem es in gestalterischem und funktionalem Bezug zu den Bestandsgebäuden und -flächen integriert wird. Auf die städtebauliche Integration des Bauwerks in das Umfeld wurde besonderer Wert gelegt. Der Erweiterungsbau konnte 3-zügig geplant werden und sollte an neuste pädagogische Konzepte (Cluster-Schule) angepasst werden.

Es wurden 14 Arbeiten eingereicht. Das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Wolfgang Kergaßner zeichnete folgende Arbeiten aus:

1. Preis: Schätzler Architekten GmbH, München

2. Preis: Neumahr Architekten BDA mit Kaiser + Juritza + Partner Landschaftsarchitekten PartGmbH, Kaiserslautern

3. Preis: Jörg Kühn Planungsgesellschaft Jörg Kühn mbH, Eppelborn

4. Preis: Oberst & Kohlmayer Generalplaner GmbH, Stuttgart

Ankauf: Atelier.Schmelzer.Weber Architekten PartGmbH mit Evergreen Landschaftsarchitekten, Dresden

Ankauf: Architekten Wannemacher + Möller GmbH, Bielefeld

Beim Entwurf des 1. Preisträgers lobt das Preisgericht u. a. dessen Anmutung und die Baukörperorganisation, die Umsetzung des didaktischen Lehrkonzeptes sowie die Aufteilung der Grundrisse.

Wettbewerbsverfahren:

begrenzt offener interdisziplinärer Realisierungswettbewerb nach den GRW Saar

Wettbewerbsaufgabe:

Gegenstand des Wettbewerbs war die hochbauliche Konzeption für den Erweiterungsbau an der bestehenden Mittelbergschule in Spiesen. Die Wettbewerbsaufgabe umfasste außerdem den Umbau bzw. die Umorganisation eines Bestandsgebäudes („Altbau (1907)“).

Ausloberin:

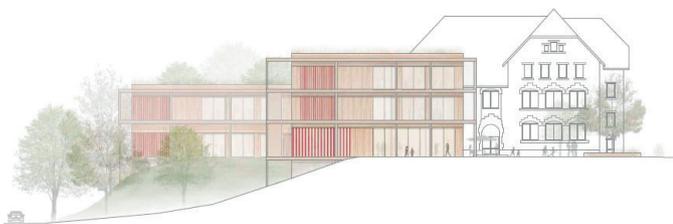
Gemeinde Spiesen-Elversberg

Wettbewerbsbetreuung:

agstaUM-WELT GmbH, Völklingen

Vorsitz des Preisgerichts:

Prof. Wolfgang Kergaßner, Freier Architekt, Ostfildern



1. Preis, Westansicht



2. Preis, Westansicht



3. Preis, Westansicht



4. Preis, Westansicht

Vortrag der Obersten Landesbaubehörde

Di, 14.05.2024 | 18 Uhr

Im Mai hat der Architekten- und Ingenieurverein Saarland (AIV saar) Sandra Koch-Wagner zu Gast. Die Leiterin der Obersten Landesbaubehörde im Ministerium für Inneres, Bauen und Sport berichtet über das nachhaltige Bauen in Zeiten des Klimawandels. Sie stellt die entsprechenden Instrumente der Landesregierung wie die Landesbauordnung, den Landesentwicklungsplan und das Klimaschutzgesetz vor.

Referentin: Sandra Koch-Wagner, Leiterin der Obersten Landesbaubehörde

Dienstag, 14.05.2024, 18 Uhr

Ort: St-Johanner-Saal (Obergeschoss)

Brauhaus zum Stiefel

Am Stiefel 2, 66111 Saarbrücken

2 Punkte gemäß AKS-Fortbildungsordnung

www.aiv-saar.de

BKI-Neuerscheinung: Objektdaten Neubau

Das BKI hat die Neuerscheinung des Fachbuchs "BKI OBJEKTDATEN NEUBAU – Band N20" herausgebracht. Es enthält eine Sammlung aktueller Neubau-Vergleichsobjekte und bietet so eine Grundlage, um die Kosten von Bauvorhaben mit den Erfahrungen von bereits realisierten Objekten zu ermitteln und zu überprüfen.

www.bki.de



IMPRESSUM

Herausgeber:

Architektenkammer des Saarlandes
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Alexander Schwehm, Präsident
Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken
Telefon (0681) 95441-0
Verantwortlich: Kim Ahrend, Saarbrücken

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP
GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u.
Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architekten aller Fachrichtungen im Saarland aufgrund ihrer Eintragung seitens der Herausgeber zugestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammer ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Weiterbildungsveranstaltungen der AKS

Mitte Mai – Mitte Juni 2024

Termin	Ort	Thema	Referent:in	Gebühren*	Punkte
23.05.2024 9-16 Uhr Anmeldung bis 07.05.	Online-Seminar	Praxisseminar zur Handhabung der VOB Teile B und C: Praktischer Einsatz der VOB/B und Umgang mit der DIN 18202	Jürgen Steineke, Berlin	150,- €	8
12.06.2024 10-13 Uhr Anmeldung bis 29.05.	Akademie AKS	Abstandsflächenrecht	Uta Pitz, Regionalverband Saarbrücken	75,- €	4

Anmeldung sowie das aktuelle Seminarangebot unter: www.aksaarland.de/mitglieder/weiterbildungen

* Studierende und Berufspraktikant:innen zahlen nur 50 % der Seminargebühr.